

Der Geruch des Blutes

Von Silvereyes

Kapitel 24: Kapitel 24

Huhu ihr Süßen!

Hui! Schon wieder eine Woche vorbei, das geht immer so schnell!
Ich hab gute Nachrichten für euch und ich weiß, dass es einige von euch interessieren wird, wie ich in den Kommis lesen konnte.

'Geruch des Blutes' wurde letzte Woche fertig gestellt und wir können euch stolz mitteilen, dass die gesamte Story 35 Kapitel umfasst. Das ist doch was, oder?
Was die Nachfragen wegen unserem allseits gehassten Erpresser angeht... keine Angst, den haben wir nicht vergessen und ich kann euch sagen, dass er das bekommen wird, was er verdient! Muahahahahaha!

Wie immer bedanken wir uns mit dicken Knutschern bei allen Lesern, die uns ein Kommi da lassen!!!

Zischt nach dem Kapitel nicht gleich ab, ich hab noch etwas Wichtiges zu sagen und würde euch bitten, dass ihr euch das kurz durchlest, ja? Danke!

So, aber jetzt ohne langes Gelaber erst einmal viel Spaß beim lesen!!!

Kapitel 24

Bis zum späten Nachmittag lagen Harry und Draco einfach nur auf der Wiese und küssten sich. Zu mehr fehlte beiden die Energie.

"Ich muss langsam los", wisperte Harry.

"Wohin?" Draco schaute ihn fragend an.

"Ich treffe mich mit Theo. Schon vergessen?"

Draco sah ihn verwirrt an und rappelte sich auf.

"Was meinst du damit 'Du triffst dich mit Theo'?"

"Oh man, warst du heute Vormittag so dermaßen benebelt? Theo und Blaise haben uns erkannt. Ich treffe mich mit Theo bei deinem Grab. Ich muss sicher stellen, dass er die Klappe hält!" Harry stand ebenfalls auf und nahm Dracos Hand in seine.

"Willst du dich outen? Also, gehst du als Harry oder als Faith?"

"Nee, nie wieder Faith! Ich verstehe nicht, wie Weiber in diesen engen Klamotten klar kommen. Obwohl... ich muss zugeben, dass mich deine Brüste und deine... Pussy schon erregt haben... sie war so nass und glitschig. Ich hätte mich gern darin versenkt!" Er grinste Draco beinahe vulgär an.

Der Blonde zog eine Augenbraue hoch und betrachtete seinen Freund.

"Naja...", meinte er langsam, "das was du mit deinen Fingern da veranstaltet hast, hat sich schon gut angefühlt. Vielleicht, wenn du ganz lieb zu mir bist, könnte es sein, dass ich mich dazu überreden lasse."

Das hatte Harry nun nicht erwartet und das konnte man an seinem überraschten Gesicht auch erkennen.

"Echt jetzt? Das würdest du wirklich tun?", fragte er noch einmal nach. "Warte ... was genau meinst du mit 'lieb sein'?"

Draco setzte sich grinsend auf und hatte ein eindeutiges Slytherin-Funkeln in den Augen.

"Ich will diese Lederhose von Barney's haben!", antwortete Draco wie aus der Pistole geschossen und sah seinen Freund erwartungsvoll an.

Harry warf den Kopf in den Nacken und lachte laut auf.

"Die bekommst du, Baby! Man, ich würde dir alles schenken! Das solltest du wissen und ich glaube, die passt perfekt zu deiner Lederjacke!"

Draco krabbelte mit einem strahlenden Lächeln auf Harry zu, setzte sich auf ihn und beugte sich zu ihm hinunter.

"Na, dann ... dann darfst du dich in meiner feuchten Pussy versenken, so oft du willst!", raunte Draco und küsste den Schwarzhaarigen tief und verlangend.

Harry stöhnte auf, denn allein der Gedanke machte ihn beinahe rasend, doch er hatte eine Verabredung und er wollte nicht zu spät kommen, also packte er Draco am Hintern, drehte sich mit ihm und beendete den feurigen Kuss schweren Herzens.

"Ich muss los."

Draco verdrehte grinsend die Augen.

"Okay ... sag mal ... wer soll nachher auf dich warten? Draco oder Darla?", fragte er mit einem unschuldigen Augenaufschlag und legte die Arme unter seinem Kopf ab, während er zu Harry hoch sah.

"Draco. Ich denke, du willst bestimmt erstmal Einzelheiten erfahren. Ich überlege, ob ich noch was trinken sollte, aber eigentlich fand ich Theo nicht sehr lecker. Zu würzig!" Harry zog die Nase kraus und schaute zum Himmel, als die ersten Regentropfen auf sie nieder tropften. "Lass uns erstmal nach Hause apparieren. Ich muss mich noch umziehen und verwandeln."

"Als würden die Einzelheiten davonlaufen, wenn du sie mir nicht gleich erzählst", grummelte Draco leise, stand jedoch auf und umarmte Harry. Er hätte natürlich auch alleine apparieren können, doch er hatte heute ständig das Bedürfnis, seinen Freund zu berühren. "Na los, mach ... meine Haare werden nass!"

Harry sah ihn an, biss sich auf die Unterlippe, lachte aber doch los.

"Okay, du hast Recht. Wenn ich nach Hause komme, will ich eine nackte und willige Darla auf meinem Bett liegen haben. Mit gespreizten Beinen und lüstern. Willst du Harry, Jamy oder Faith?", fragte Harry, doch bevor Draco antworten konnte, apparierte er und tauchte in ihrem Zimmer wieder auf.

Draco schnappte sich ein Handtuch und tupfte seine Haare trocken, starrte dabei finster in den Spiegel und überlegte gleichzeitig, für wen er sich entscheiden sollte.

"Also wenn schon ... dann gleiches Recht für alle. Ich will heute Abend die zierliche, sexy Faith hier haben, klar?", meinte er schließlich und drehte sich dreckig grinsend zu Harry um, der sich jedoch gerade in Jamy verwandelt hatte.

Harry grinste und nickte.

"Okay, du sollst Faith bekommen. Dray... soll ich Theo etwas ausrichten?", fragte er ernster.

Das Grinsen verschwand aus dem Gesicht des Blondenen und er faltete betont langsam das Handtuch zusammen.

"Ich weiß nicht ... sag ihm einfach ... sag ihm, dass es mir Leid tut und dass ich ihn lieb hab", sagte er leise und besah sich interessiert die Stickerei in der Borte des Handtuchs.

"Mach ich. Dray, sieh mich an." Der Blonde hob den Kopf. "Mach dir nicht so viele Gedanken. Beide wissen jetzt, dass du nicht wirklich tot bist und irgendwann kommt der Punkt, wo du ihnen unbeschadet gegenüber treten kannst, okay? Vertrau mir..." Harry küsste Draco auf die Stirn und auf die Lippen, bevor er lächelte und apparierte.

Auf dem Friedhof standen die Wege bereits unter Wasser und Harry wich im Slalom den Pfützen aus, bis er an Dracos Grab ankam, wo unter einem Baum Theodore Nott stand und ihn scharf musterte.

"Hallo Theo." Harry sah ihn nicht an. Würde Theo wissen, dass er es war? Misstrauisch sah Theo zu dem Mann und verengte die Augen, als er den Mann wieder erkannte, der erst neulich mit ihm an Dracos Grab gestanden hatte. Seufzend trat er einen Schritt vor und nickte knapp.

"Potter ... hallo!", grüßte der Braunhaarige und fuhr sich durch sein feuchtes Haar. "Könnten wir ins Trockene gehen? Ich denke, da lässt es sich besser reden. Dort drüben ist das Mausoleum meiner Familie." Mit seiner Hand deutete Theo zu einer Gebilde aus hellgrauem Granit, welches aussah, als wäre es für die Ewigkeit dorthin gebaut worden.

"Klar, warum nicht." Harry folgte ihm und betrat eine kleine Familiengruft. An den Wänden hingen Fackeln, und schwere Marmorplatten waren in den Stein eingelassen. Harry lehnte sich an das Fensterbrett und schob die Hände in die Jackentaschen. "Wie geht es Blaise?", fragte er.

Theo schnaubte auf und setzte sich auf die steinerne Bank, die in der Mitte des Raumes stand.

"Dem hab ich einen Beruhigungstrank verpasst. Im Moment schläft er wie ein Baby, sonst hätte er mir die Bude auseinander genommen. Hast du Dray wieder ... naja ... auf den Boden bekommen? Was zum Teufel war da vorhin los mit ihm?"

Harry zögerte kurz, hob dann aber die Illusion auf. Was würde sie bringen, da Theo ja doch wusste, wer er war?

"Theo, hast du die Lage vorhin richtig verstanden? Ich meine, weißt du, was mit Draco passiert ist?", fragte er statt eine Antwort zu geben.

Der ehemalige Slytherin sah sich Harry ruhig an, bemerkte die unnatürliche Blässe und verschränkte die Arme vor der Brust, als er sich bequemer hinsetzte.

"Nun, wenn ich nach Blaise` Theorie gehe, bist du ein Vampir und hast Dray ebenfalls

zu einem gemacht. Du kannst mich allerdings gern eines besseren belehren."

Harry lächelte.

"Nein, sonst müsste ich lügen und laut Draco kann ich das nicht." Wieder machte Harry eine kleine Pause, bevor er Theo direkt in die Augen schaute. "Es stimmt. Ich bin seit mehr als drei Jahren ein Vampir, Dray seit einem halben Jahr. So wie es aussieht ist sich der süße Eisprinz zu fein für Muggelblut. Er hat darauf gar nicht reagiert, doch bei euch ist er regelrecht ausgeflippt. Reinblüter... Für ihn wart ihr in diesem Moment seine Beute. Tut mir Leid, wenn ich so direkt bin, aber hätte ich ihn gelassen, hätte er erst Blaise getötet und dann dich."

Aufmerksam hatte Theo seinem ehemaligen Mitschüler zugehört und atmete tief durch, bevor er sprach.

"Und du? Bist du satt? Oder laufe ich Gefahr, dass du gleich über mich herfällst?", fragte er gelassen und sah Harry mit ausdruckslosem Gesicht an.

Harry setzte sich auf das Fensterbrett und stellte die Füße auf einen Mauervorsprung.

"Ich töte keine Menschen. Im Normalfall ernähren wir uns von Tierblut. Außerdem muss ich dir sagen, wirkst du auf mich nicht besonders reizvoll. Das hat nichts mit Gryffindor und Slytherin zu tun. Eher mit der Tatsache, dass du ziemlich würzig riechst. Ist nicht mein Geschmack. Auch Blaise würde mich nicht reizen."

"Das ist interessant ... und es beruhigt natürlich. Darf ich fragen, wie du zum Vampir wurdest oder ist das zu persönlich?" Theo sah Harry offen in die Augen und konnte seine Neugierde nicht verbergen.

"Nein, zu persönlich ist es nicht. Ich kann es dennoch nicht erklären, denn ich weiß es nicht. Ich war nach der Schlacht unterwegs. Diese ganze Feierei hat mich offen gestanden ziemlich angekotzt. Naja, im Wald muss mich jemand angefallen haben. Mehr weiß ich nicht. Ich bin Tage später im Norden Englands wieder zu mir gekommen. Ich weiß bis heute nicht, warum ich nicht getötet wurde, denn ich musste auch sein Blut trinken, um verwandelt zu werden, wie ich jetzt weiß. Keine Ahnung, warum irgendwer einen Vampir aus mir machen wollte." Harry besah sich den jungen Mann, der völlig entspannt vor ihm saß. "Theo... ich weiß, dass die Streitigkeiten zwischen Slytherin und Gryffindor schon ewig her sind und du schon damals keine Angst vor mir hattest, aber warum bist du jetzt so ruhig? Ich könnte dich innerhalb von Sekunden töten, wenn ich wollte. Hast du keine Angst, oder so?"

Theo lächelte und zollte Harrys schneller Auffassungsgabe seinen Respekt.

"Nein, ich habe keine Angst, nicht wirklich. Ich hatte schon genug mit Vampiren zu tun, auch mit solchen, die sich nicht überwiegend von Tierblut ernähren. Ich habe Respekt vor dir, aber Angst ... nein. Deine Geschichte ist interessant und ich denke, die, die ich zu erzählen habe, wird dich genauso interessieren. Aber beantworte mir zuerst noch eine Frage. Hast du schon mal vom Angelus-Orden gehört?"

Harry hob eine Augenbraue.

"Ähm... nicht das ich wüsste!"

Theo nickte. Das hatte er sich schon gedacht.

"Der Angelus-Orden geht auf die ersten Vampire zurück. Keiner weiß heute mehr, wie oder warum sie entstanden sind, aber das ist denke ich auch nicht relevant. Es ist so, dass vor vielen, vielen Jahrhunderten die Vampire mit einer ausgesuchten Gruppe von Menschen einen Pakt geschlossen haben. Diese Menschen versprachen, die Vampire

zu schützen, im Gegenzug dazu, versprachen die Vampire, nicht wahllos über die Menschen herzufallen. Genau das tut der Angelus-Orden auch heute noch. Meine Familie gehört seit Jahrhunderten zu diesen Ordensleuten und da ich der Letzte der Generation bin ... nun ja. Jedenfalls gibt es immer wieder sogenannte abtrünnige Vampire, die sich den Regeln nicht unterordnen wollten. Voldemort hatte einige von ihnen in seinen Reihen. Ich denke, dass einer von ihnen dich überfallen haben könnte. Warum kann ich dir allerdings auch nicht sagen", erklärte Theo und wartete nun ruhig auf Harrys Reaktion.

Harry starrte ihn an.

"Wow!", war das erste, was ihm einfiel. "Wenn du sagst, sie töten nicht wahllos Menschen... wovon ernähren sie sich?" Jetzt war er neugierig. Amüsiert sah Theo ihn an.

"Ich bin sicher, wenn du ein wenig nachdenkst kommst du von allein drauf, aber ich werd's dir trotzdem sagen. Ist eigentlich ganz einfach. Einerseits von zum Tode verurteilten Verbrechern, andererseits ... von Blutbanken. Ziemlich simpel."

"Stimmt. Aber die Gier nach Menschen ist immer da. Ich finde unsere Methode besser. Zwar leiden wehrlose Tiere, wie Adam immer sagt, aber keiner... nun, keiner stimmt auch nicht... Lucas und ich haben nicht das Bedürfnis Menschenblut zu trinken. Draco fährt, wie wir schon bemerkt haben, nur auf Reinblüter ab und Adam... naja, so langsam hat er sich im Griff." Harry schwieg einen Moment. „Kannst du dir erklären, warum - angenommen, es war einer von Voldemorts Vampiren - er mich nicht getötet hat?", fragte er schließlich.

"Ich geb dir Recht, dass eure Methode besser ist und bin erstaunt darüber, dass ihr euch so gut im Griff habt. Es gibt auch einige Vampire bei uns, die sich von Tieren ernähren. Allerdings sind das meist diejenigen, die von einem der Älteren aus der Gemeinschaft als ihr Gegenpart gefunden und verwandelt wurden. Die Älteren sind oft welche, die erst später zu uns stießen. Welche, die dieses Verlangen schon in sich trugen. Genau diese versorgen wir mit Menschenblut", ging Theo auf Harrys Einwand ein. "Was deine Frage angeht ... nun, das kann ich dir wirklich nicht sagen. Vielleicht war es einfach ein Unfall, vielleicht hast du dich gewehrt und ihn verletzt, oder es war einer dieser Vampire, die es lustig finden, einen Vampir zu erschaffen und sie auf die Menschheit loszulassen. Das gibt es durchaus auch. Du sagtest, es gibt außer dir und Dray noch zwei weitere?"

"Ja, Lucas und Adam. Beide Muggel. Lucas ist schon seit einigen Jahrzehnten Vampir und hat mich damals aus der Gosse geholt. Adam seit knapp neun Monaten. Für ihn war es schwer, auf Tierblut umzusteigen, doch bevor er wieder einen Menschen angefallen hätte, wäre er lieber gestorben, insofern Vampire aus Blutmangel sterben können, das weiß ich nicht." Harry schwieg einen Moment, zündete sich eine Zigarette an und atmete tief durch. "Ich soll dir einen Gruß von Draco ausrichten und ihm täte es Leid, was passiert ist und..." Harry schaute zu Boden, sprach aber nicht weiter.

"Und?", hakte Theo nach und sah Harry aus ruhigen blauen Augen an.

"Und er hat dich lieb. Theo, ich sollte dir noch etwas erzählen", schob er gleich hinterher, um ihm den Wind aus den Segeln zu nehmen, wurde aber von Theo unterbrochen.

"Draco ist dein Gegenpart, nicht wahr?" Über Theos Gesicht war ein trauriges Lächeln

gehuscht, doch er sah Harry fest ins Gesicht. "Es wundert mich eigentlich nicht wirklich. Ich wusste immer schon, wem Dracos Liebe galt. Er hat zwar nie auch nur etwas darüber verlauten lassen, aber ... es war sein Blick, wenn ihr euch gestritten habt. Er hat nie so lebendig ausgesehen, wie in diesen Momenten. Ich bin ihm nicht böse, war ich nie. Es war schön mit ihm, aber es sollte eben nicht sein."

"Gegenpart... ein seltsames Wort, aber ja. Draco ist das, was mir mein Leben lang gefehlt hat. Theo... ich... wir, Draco und ich sind nicht nur Zauberer und Vampire. Wir sind mehr und ehrlich gesagt, macht uns das gefährlicher, als jeden Vampir, den du kennst. Egal, wie alt sie sind."

Theo sah ihn aus zusammengekniffenen Augen einen Moment an und man konnte ihm fast ansehen, wie sich die Rädchen in seinen Hirnwindungen drehten.

"Voldemort?", fragte er schließlich knapp und fummelte eine Zigarette aus seiner Jackentasche hervor, die er sich anzündete und den Rauch ausblies.

"So langsam wirst du mir unheimlich. Du weißt mehr, als mir lieb ist. Aber ja, Voldemort. Ich bin ein Schwarzmagier, mächtiger, als Voldemort es je war, weil ich mich nicht von Selbstgier und Hass zerfressen lasse. Ich habe diese Fähigkeiten an Draco weiter gegeben, als ich ihn verwandelt habe. Ich kann Gedanken lesen, Theo. Ich weiß, was in dir vorgeht... was deine Gefühle für Draco angeht." Harry sah ihm durchdringend in die Augen. "Es ist ein verdammtes Mantra in deinem Kopf..."

"Willst du mir vorwerfen, dass ich ihn liebe? Ich werde mich nicht für meine Gefühle entschuldigen, Harry, denn die kann man, wie du weißt nicht steuern. Und was hast du erwartet? Dass ich dumm bin, wenn ich es mit einer Horde, teilweise uralter Vampire zu tun habe?", schnaubte Theo und sah seinerseits den Vampir durchdringend an.

Harry lächelte und hob abwehrend die Hände.

"Nein, ich mache dir keine Vorwürfe. Ich möchte nur, dass du weißt, wer vor dir sitzt. Uralte Vampire hin oder her, ich bin mächtiger. Ich bin nicht mehr der kleine Hogwartschüler, den alle in der Gegend herum schubsen konnten. Ich bin tödlich und wenn man mich oder meinen Besitz angreift oder bedroht, scheue ich auch nicht davor zurück, meine Macht einzusetzen. Dessen solltest du dir bewusst sein." Harry wusste nicht, ob es nötig war, diese Warnung auszusprechen, doch er tat es. Draco war sein!

Theo hob nach dieser versteckten Drohung abwehrend die Hände und sah Harry lächelnd an.

"Wie wir gerade festgestellt haben, bin ich nicht dumm. Und ich müsste schon sehr dumm sein, wenn ich mich zwischen einen Vampir und seinen Gegenpart drängen würde, egal um wen es sich dabei handelt. Harry, mache ich auf dich den Eindruck, als wollte ich dir auch nur irgendetwas wegnehmen, oder dich bedrohen?"

"Nein, eigentlich nicht. Ich möchte nur die Fronten klären." Harry schwieg und schaute aus dem Fenster hinaus in die Nacht. "Kannst du mir einen Gefallen tun?", fragte er schließlich.

"Die Fronten sind geklärt", grinste Theo, warf seine Zigarette auf den Boden und trat sie aus. "Welchen Gefallen?"

"Teddy..." Harry hob den Kopf und sah dem anderen in die Augen. "Ich... also, hast du von den Morden an den Dursleys in der Zeitung gelesen?"

Theo runzelte die Stirn und rieb sich überlegend darüber.

"Deine Muggelverwandtschaft, oder? Was hat dein Patensohn mit ihnen zu tun?"

"Nun, ich habe sie erschossen! Theo, irgendjemand weiß, dass ich nicht tot im eigentlichen Sinne bin und erpresst mich. Ich bin ein Profikiller. Draco stand ebenfalls auf meiner Liste und dann die Dursleys. Ich weiß nicht, wozu der Kerl oder die Frau... ich habe keine Ahnung... noch fähig ist. Wenn ich es nicht tue, die Aufträge nicht erledige, muss Teddy sterben." Harry war sich seiner flehenden Stimme bewusst. "Teddy ist erst drei Jahre alt, verdammt. Ich... ich kann nicht zulassen, dass er stirbt - wegen mir, verstehst du?"

Theo sah ihn an und wirkte an diesem Abend zum ersten Mal überrascht.

"Also ... das hätte ich jetzt nicht erwartet. Das Ministerium denkt, es wären übrig gebliebene Anhänger Voldemorts gewesen, die Dampf ablassen wollten. Na ja, da können sie lange suchen", meinte Theo und strich sich nachdenklich mit dem Zeigefinger über die Lippen. "Du wirst also erpresst und hast überhaupt keinen Anhaltspunkt wer dahinter stecken könnte, richtig? Blödsinn ... was frage ich überhaupt. Wenn du das wüsstest, würde derjenige schon längst nicht mehr leben. Hm ... lass mich überlegen ... nun, es gäbe die Möglichkeit, dass wir deinen Patensohn und deine Freunde verstecken, aber ich glaube kaum, dass sie mir irgendeine abenteuerliche Räubergeschichte abnehmen würden. Besonders Gran- ich meine, Hermine nicht."

"Nein, ich möchte auch nicht, dass Teddy sein Leben im Exil verbringt. Hab einfach nur ein Auge auf ihn und wenn sich etwas tut, dann gib mir Bescheid. Ich... ich will einfach nicht zulassen, dass er dafür bezahlen muss. Ich hoffe, dass ich irgendwann einen Anhaltspunkt finde." Harry schnippte die Asche von seiner Zigarette. "Was machst du jetzt mit Blaise? Er wird sich nicht damit zufrieden geben, dass Draco bei mir ist."

"Ist verständlich, dass du das nicht möchtest. Sobald sich was tut, gebe ich dir Bescheid. Finden die Eulen dich eigentlich noch? Was Blaise angeht ... ich weiß es noch nicht. Mal sehen, wie er reagiert, wenn er wieder wach ist. Er hat sich dermaßen reingesteigert vorhin ... unglaublich. Ich glaube er war sich überhaupt nicht bewusst, in was für einer Gefahr er geschwebt hat. Und Draco reagiert wirklich nur auf Reinblüter?", fragte Theo und musste sich ein Grinsen verbeißen, denn das war schon wieder so typisch Draco, dass es fast schon komisch wirkte.

"Ja, nur Reinblüter... Eulen... keine Ahnung, ich habe seit drei Jahren keine Eulenpost mehr bekommen und offen gestanden kann ich dir nicht mal sagen, wo genau ich wohne. Ich apparriere da immer hin. Ich werde dir hier eine Nachricht hinterlassen, wo du uns erreichst. Aber zu deiner eigenen Sicherheit solltest du nicht da hin kommen, es sei denn, du bist kein Reinblüter", grinste Harry.

"Soll ich jetzt die schmutzigen Geheimnisse der Familie Nott preisgeben?", lachte Theo und fuhr sich durch die Haare, als er sich im Mausoleum umsah. "Siehst du die Plakette dort links oben? Das war meine Ur-Urgrossmutter Frederica Nott. Sie war eine Muggel."

Harry starrte ihn einen Moment an und prustete dann los.

"Scheiß Halbblüter!", platzte er heraus. „Ob Dray weiß, dass er mit einem Halbblut im Bett war? Bist du ein Halbblut?", fragte er verwirrt amüsiert. "Wir können es ja testen und dir Draco vor die Nase setzten. Wenn er zuschnappt, bist du Slytherinwürdig",

kicherte er.

Nun lachte auch Theo.

"Ich hab ehrlich keine Ahnung, was für ein Blut ich bin. Aber ein Versuch wäre es wert, oder nicht? Hey ... vielleicht könnten sie Dray anstatt dem Sprechenden Hut einsetzen, damit wirklich nur Reinblüter in Slytherin landen. Davon abgesehen sollte es Dray ziemlich egal sein, wenn man bedenkt, was er mit dir anstellt."

"Stimmt. Und er stellt eine Menge mit mir an..." Harry musterte Theo, der ihn mit erhobenen Augenbrauen anschaute. "Sorry... Aber das mit dem Hut ist keine gute Idee. Slytherin würde aussterben, da er alle Reinblüter anfallen würde." Kurz lachten sie, dann wurde Harry ernster. "Theo, kann ich mich darauf verlassen, dass mein... unser Geheimnis bei dir aufgehoben ist und du dafür sorgst, dass Blaise die Klappe hält? Ich möchte euch nur ungern wehtun!"

Theo lächelte gutmütig.

"Schon klar, Harry. Von mir wird zu niemandem ein Ton fallen. Das bin ich allein schon meinem Eid schuldig, den ich geschworen habe. Und um Blaise werde ich mich kümmern, keine Sorge. Wenn er die Klappe aufreißt, bekommt er 'ne Blockade verpasst, die nicht mal Voldemort brechen könnte. Uralte Vampire sind doch für einige Sachen gut. Sie kennen beispielsweise genauso alte Zauber, von denen heute kein Zauberer mehr weiß."

Für einen kleinen Moment schwiegen beide, hingen ihren Gedanken nach, dann stand Harry auf.

„Ich werde jetzt gehen. Gib mir eine Woche, dann werde ich dir hier eine Nachricht hinterlassen, ob und wann du Draco sehen kannst. Ich muss erst mit ihm reden. Und ich versuche heraus zu finden, wo ich wohne.“ Harry grinste und schaute Theo fest in die Augen.

„Okay... Harry, grüß ihn von mir. Sag ihm, dass ich ihn sehr vermisse.“

„Mach ich. So und nun werde ich mich mal verwandeln.“

Theo lachte leise.

„In den sexy Typen?“

„Uhh... sexy ja?“ Amüsiert schüttelte Harry den Kopf. „Nein, mein Kätzchen hat sich Faith gewünscht und die soll sie auch bekommen.“ Mit einer ausschweifenden Handbewegung legte Harry sich die Illusion von Faith auf, ordnete kurz die neuen Proportionen und drehte sich vor Theo.

„Geht das so?“, fragte sie mit süßer Stimme.

Erneut lachte Theo los.

„Du kannst froh sein, dass ich schwul bin, Herzchen. Sonst könntest du mir gefallen.“

„Danke!“ Faith hauchte ihm einen Luftkuss zu, zwinkerte noch einmal und apparierte.

Finito für heute! *g*

Na? Wie hat euch Theo gefallen? Also, wir haben ihn ins Herz geschlossen. Und irgendwie hat er einen leichten Giles-Touch angenommen, oder? Jaja, wir vermischen hier wild die Fandoms und haben Spaß dabei! *lol*

So, aber jetzt zu der angekündigten Mitteilung, bitte nicht abhauen, sondern lesen, es ist wichtig:

Wir, oder eher Jules, haben eine Neuigkeit. Unsere liebe Jules ist nämlich in anderen Umständen und bekommt, wenn alles gut läuft, Anfang Juni Nachwuchs. Das kleine Marmelchen, wie sie so schön sagt, macht ihr jedoch ein paar Probleme, weswegen sie in nächster Zeit ein paar Gänge runterschalten muss. Keine Sorge, es geht ihr gut, jedoch möchte sie kein Risiko eingehen, was ich auch voll und ganz verstehen kann.

Was mich auch zur Mitteilung führt. Jules hat mich gebeten, ihre Leser ein klein wenig zu trösten. Wer also auf neue Kapitel von 'Six Days', 'Gangs of London' oder auf die Fortsetzung von Jules` anderen Storys wartet, muss sich leider eine Weile gedulden, weil die Süße momentan das Bett hüten muss.

Daher kann es auch sein, dass es in unseren gemeinsamen Storys ein wenig zum stocken kommen kann. 'Geisel der Lust' und 'Geruch des Blutes' sind davon nicht betroffen, da beide ja abgeschlossen sind, was jedoch bei 'Your life in our hands' nicht so ist. Ich habe noch ein paar Kapitel Vorlauf, kann aber noch nicht sagen, wann wir wieder zum schreiben kommen werden. Aber keine Sorge, wir bemühen uns, okay?

Dann drückt unserer Süßen mal die Daumen, dass alles gut geht und schickt ihr ein paar gute Gedanken, ja?

Das war es auch schon und wir lesen uns nächste Woche wieder! Bis dann!

Knutschas,

Jules & Silver